

**Zeitschrift:** Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot  
**Band:** - (1718)

**Artikel:** Kalender  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-654557>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.12.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Samst.	1a <b>Neu Jahr</b>	Land / Matth. 2.	21e <b>Thom. Ap.</b>	NB Die Jahrmärkte
1.	Die Weisen auß Morgen-		Evangelium Joh. 1.	sind nach dem Neu-
<b>Sonnt.</b>	2 <b>Steph.</b> 8	5. U. 51. m. N. hell	22 <b>St. Ad. Chi.</b>	en Calender einge-
Monta.	3c Johan 8	□ h 7 Gott! ♀ gelind	23g Dagobert 9	richtet.
Zinstag	4d Kindlein 8	♂ ♀ * 8 ♀ schnee	24a Adam Eva	Alzheim / auf Anton.
Mitw.	5c Simeon	△ h ♀ glbe windig	25b <b>Christag</b>	Arburg / legt. Mitw.
Donst.	6f <b>H. 3. Kön.</b>	♂ ♀ 8 der ♂ tuftt	26c <b>Stephanus</b>	Bärm / zinst. nach dem
Freysta.	7g Veri. Jsid.	△ 7 * 8 ♀ gelind	27d <b>Johan Ev.</b>	K. Tag / ist ein
Samst.	8a Erhardus	♂ ♀ Chri duncfel	28e <b>Kindleintag</b>	groß. Viehmarkt.
2.	Da Jesus zwölff Jahr	akt ware / Luc. 2.	Evangelium Luc. 2.	Brick in Wallis / auf
<b>Sonnt.</b>	9 <b>St. Julian</b>	10 U. 24. m. N. gelind	29 <b>St. Thomas</b>	Antoni.
Monta.	10c Samson	* ♀ stens 8 h duncfel	30g <b>David</b>	Cossanay / den 2. tag.
Zinstag.	11d Diethelm	△ ○ □ h 7 ♂ wolcken	31a <b>Sylvester</b>	Cassel / den 6. Tag.
Mitw.	12e Satyrus	♂ ♀ * 7 ♀ gelind	<b>Jenner 1718.</b>	Engern / Donnerstag
Donst.	13f <b>St. F. F. F.</b>	□ ♀ Schaar / ♂ wind	1a <b>Neu Jahr</b>	vor Liechtmef.
Freysta.	14g Felix Prie.	♂ ♀ △ h 7 duncfel	2b Stephan 8	Erlach / letzten Mit.
Samst.	15a Maurus	♂ ♀ Frieden ♂ wind	3c Johan 8	Eschendes / 2. Tag.
3.	Die Hochzeit zu Cana in	Galilea / Joh. 2.	4d Kindlein 8	Fribach / den 6. Tag.
<b>Sonnt.</b>	16 <b>St. Marcel.</b>	8. U. 28. m. N. wind	Evangelium Mat. 2.	Freymburg / Abend vor
Monta.	17c <b>Anthonius</b>	♂ ♀ und 7 ♀ regen	5 <b>St. Simeon</b>	H. 3. Könige.
Zinstag.	18d Prisca J.	* h 8 7 ○ ♂ regen	6f <b>H. 3. Könige</b>	Lucern / den 11. Tag.
Mitw.	19c Pontianus	♂ ♀ 8 ♀ unstät	7g Veri. Jsid.	Mafmünster / den 11.
Donst.	20f <b>Seb. Fabi.</b>	* 7 △ ○ Hell trüb	8a Erhardus	Meyenburg / auff
Freysta.	21g <b>Meinrad</b>	○ 2. △ 7 ♀ unlustig	9b Julianus	Pauli Bekehrung.
Samst.	22a <b>Vincenz</b>	♂ ♀ 8 h ♂ schnee	10c Samson	Milden / Mitw. vor
4.	Des Hauptmans Knecht	geheilet / Matth. 8.	11d Diethelm	dem 20. Tag.
<b>Sonnt.</b>	23 <b>St. Emeren.</b>	1. Uhr / 3. m. N. wind	Evangelium Luc. 2.	Olten / Montag vor
Monta.	24c <b>Timotheus</b>	△ 7 zum □ ♀ unstät	12 <b>St. Satyr</b>	Liechtmef.
Zinstag.	25d <b>Pauli Bek.</b>	♂ ♀ △ 8 sturmwind	13f <b>St. F. F. F.</b>	mitw.
Mitw.	26c Polycarp 9	♂ ♀ 8 ♂ duncfel	14g Felix Priest.	timef.
Donst.	27f Joh. Chrys.	* h * 8 ♀ wolcken	15a Maurus	helfden / Don-
Freysta.	28g <b>Carolus</b>	♂ ♀ * 8 ♀ unlustig	16b Marcellus	nerst. vor Liechtm.
Samst.	29a Valerius	♂ ♀ * 8 en regen	17c Anthonius	G. Claude / den 1. tag
5.	und Jesus trate in das	Schiff / Matth. 8.	18d Prisca J.	Schopffen / Donner-
<b>Sonnt.</b>	30 <b>St. Adelgu.</b>	△ 8 Jahr. □ h wind	Evangelium Joh. 2.	stag nach Neujahr.
Monta.	31c Virgilius	1. U. o. m. N. nebel	19 <b>St. Pontian.</b>	Schlipffen / donnerst.
	* Aufgang 7. Uhr / 51. min. Niedergang 4. Uhr / 9. min.		20f <b>Seb. Fabi.</b>	nach Neujahr.

List und Verrähteren geht vor /  
Wermahret wohl die Wall und Thor;

Saturnus köhrt zu dieser Zeit /  
In einem Reich die Einigkeit.



in 2. Monats-Zustand.

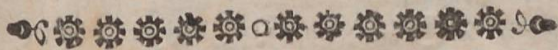
Der Anfang des Jahrs hat den  
2. den Neumond/und darauff  $\square \text{H} \text{Z}$  /  
darumb ist kalt und schnehet.

Das erste Quartal den 9 / ist et-  
was gehind/jedoch darbey trübes Wet-  
ter / und zeiget sich  $\text{P} \text{Z} \text{Z}$ .

Der Vollmond den 16 / bringet  
 $\text{P} \text{Z} \text{O}$  / und darbey ein unlustiges und  
langweiliges Regenwetter.

Das letzte Quartal den 23 / brin-  
get uns starke Winde / und neben  
 $\square \text{Z} \text{C}$  / auch noch Regenwetter.

Wiederumb der Neumond den 21.  
dieses / hat kurz vorher  $\triangle \text{Z} \text{Z}$  / da-  
her läuteren die Winde die Luft.



## Beschreibung

Der denckwürdigsten Sa-  
chen/ welche sich in dem letzt. ver-  
wichenen 1716. und darauf folgenden  
1717. Jahr hat und wieder in der  
Welt zugetragen haben.

Die Bestung Temeswar wird von den  
Käyserl. Völkern erobert.

**D**erwähnes Jahr habe dem Ge-  
neigten Leser die Übergab der Be-  
stung Temeswar in Ober-Ungarn  
berichtet; folgen hiemit versprochener mas-  
sen / die fernere Particularitäten / so sich  
bey Einnahme dieses importanten Orts  
eraugnet. Mit den Brieffen auß dem La-  
ger vor Temeswar vom 13. Oct. b. 1716.  
ist die Nachricht eingeloffen / daß man be-  
sagte Bestung den 10. dito auß 61. halben  
Carthaunen / 24. Quartiers-Schlangen /  
64. Mörsern / und 56. Pöllern zu beschief-  
sen angefangen habe / welches so grosse 2.  
Tag angehaltene starke Feuer so viel ge-  
würcket / daß die Belägerter zu einem Ac-  
cord geschritten / und hat der den 16. Oct.  
von

Jenner hat XXXI. Tage.



**D**as zwey. geförmte Haupt des Jani leucht  
zu Haus /

Wann hebet an das neu / und alte Jahr geht  
auf /

Er siehet an was war / und was da künfftig  
wird;

Diß auch betrachten solst / sonst bist kein guter  
Wirth /

Der gute Rechnung halt / von deme / was ver-  
gangen /

Weil es sehr nöthig auch / dein Nutzen thut be-  
langen.

Du sinnest billich nach / wie Gottes Gnaden-  
Macht /

Dir so viel Guts gethan / durch Jahre / Tag  
und Nacht /

Wie du in seinem Schirm / und seiner Flügel  
Schatt

Die Ruh empfangen hast / die dir kam wohl zu  
flatt.

Die Einnahm ist sehr groß / das Danken aber  
klein /

Bedencke jenes doch / diß aber recht bemein.  
Laß Klugheit lehren dich / das letzt. verstrich-  
ne Jahr /

Daß Treu und Redlichkeit / mit Stömmigkeit  
sich pahr.

Das Neue wird dich auch / mit Segen füllen an/  
Wann auß dem Tugend-Beg / du hältst die  
rechte Bahn /

Mit JESU fang es an / mit JESU setz es  
fort /

Dann wirst erreichen wohl / den süß-erwünsch-  
ten Port.



Zinst.	1d Ignatius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿ kalt	21g Meinrad	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	21g Meinrad
Mitw.	2e Ezechiel	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	22a Vincentius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	22a Vincentius
Donst.	3f Blasius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	2b Emerentius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	2b Emerentius
Freyl.	4g Veron. El.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	24c Timotheus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	24c Timotheus
Samst.	5a Agatha	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	25d Pauli Bel.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	25d Pauli Bel.
6.	Von dem guten Saamen	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Matth. 8.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Matth. 8.
Connt.	6 Bf. Dorot.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	26 E3. Polica.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	26 E3. Polica.
Mont.	7c Richardus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	27f Joh. Chryl.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	27f Joh. Chryl.
Zinst.	8d Scholastic.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	28g Carolus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	28g Carolus
Mitw.	9e Apollonia	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	29a Valerius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	29a Valerius
Donst.	10f Salomon	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	30b Adelgunda	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	30b Adelgunda
Freyl.	11g Euphrosina	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	31c Virgilius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	31c Virgilius
Samst.	12a Susanna	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Sornung.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Sornung.
7.	Von den Arbeiteren in	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	1d Igna. Bri	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	1d Igna. Bri
Connt.	13 Bf. Sept. Ca.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Matth. 8.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Matth. 8.
Mont.	14c Valentin	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	2 E4. Liechtm.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	2 E4. Liechtm.
Zinst.	15d Faustinus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	3f Blasius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	3f Blasius
Mitw.	16e Julius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	4g Veron. El.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	4g Veron. El.
Donst.	17f Donatus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	5a Agatha	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	5a Agatha
Freyl.	18g Gabinus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	6b Dorothea	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	6b Dorothea
Samst.	19a Guido	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	7c Richardus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	7c Richardus
8.	Die Gleichnuß von dem	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	8d Scholastica	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	8d Scholastica
Connt.	20 Bf. Ep. Cu.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Matth. 8.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Matth. 8.
Mont.	21c Simachus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	9 Eep. Alpo.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	9 Eep. Alpo.
Zinst.	22d Petri Stu.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	10f Salomon	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	10f Salomon
Mitw.	23e Josua	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	11g Euphrosina	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	11g Euphrosina
Donst.	24f Matthias	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	12a Susanna	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	12a Susanna
Freyl.	25g Viktor	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	13b Castor	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	13b Castor
Samst.	26a Nestorius	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	14c Valentinus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	14c Valentinus
9.	Blinder am Weg wird	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	15d Faustus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	15d Faustus
Connt.	27 Bf. Jasn.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Luc. 8.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	Evangel. Luc. 8.
Monta.	28c Romanus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	16 Eep. Juli.	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	16 Eep. Juli.
		☿ ☿ ☉ ☿ ☿	17f Donatus	☿ ☿ ☉ ☿ ☿	17f Donatus

☿ Aufgang 7. Uh. 18. min. Niedergang 4. Uh. 42. min.

Viel Städte nahe an dem See/  
Empfinden gar ein grosses Weh:

Die Kauffmannschafft wird sehr gekränckt/  
Manch schönes Schiff der Sturm versenckt.



in 2. Monats-Zustand.

Der Anfang des Hornungs lasset zwar die Sonne ein wenig blicken / aber es ist doch noch kalt.

Das erste Quartal den 8 / zeigt uns den ☐☿ / und darbey eine ganz veränderliche Witterung.

Der Vollmond den 15 / bringet \*♂ / nach diesem höret der Regen auf / aber es ist kälter.

Das letzte Quartal den 22 / hat ♀☿ / und hierauf folgen starke Winde / welche wiederum Schnee an den Himmel bringen.

von der Armee mit 4. blasenden Postilionen zu Wien angelangte Kayserl. General-Adjutant Herr Graff von Wurmbrand / welcher den 13. Octob. Nachts um 10. Uhr von des commandirenden Herrn General-Lieutenants/Pringens Eugenii Hochfürstl. Durchlaucht an Ihro Kayserl. Majest. abgeschicket worden / obige höchst-erfreuliche Zeitung confirmiret / nemlich / daß den 12. diro zu Mittag die Türkische Besatzung die Chamade geschlagen / und zu capituliren angefangen hätte / wie dann den 13. diro / des Morgens gegen 10. Uhr / einige Türkische Abgeordnete mit ihren Accords-Puncten erschienen seyen / welche unter anderen darin bestanden hätten: Daß man zu Abführung ihres Haab und Guts / wie auch Kranken und Verwundten / 7000. Wagen zu erlauben / dann ihnen 10. Tage Zeit zu geben / belieben möchte / darinn sich aufzuhalten; Man hätte ihnen aber auff das Erstere nur 1000. Wagen verwilliget / jedoch mit Zurücklassung aller Stücken / Mörser / Munition und anderem Kriegs-Gezeug / wie auch Probian / so alles gleich treulich angewiesen und überlieffert werden sollte. Auff das andere aber hätte man nur die Zeit des Aufzugs bis auff den dritten Tag / als den 15. dieses / den Türcken angesetzt / ausser den Christlichen Inwohnern / welche allda nach Belieben zu bleiben /

Hornung hat XXVIII. Tage.



**D** Erübe Winter. Tag / die dieser Monat bringt /

Da manches Ungemach / dich in die Stuben zwingt;

Wie wehet nicht der Schnee? wie braust die kalte Luft?

Daß ein betrübter Tag / dem andren kräftig rufft.

Die Kälte ist sehr groß / wer bleibet für dem Frost?

Wann sie sich stellet ein / und ruffet Nord und Ost /

Die Winde stürmen ein / es blaset auch die Bisen /

Die sich nicht laßt so bald / von ihrer Stell abweisen.

Der Arm erschrickt darob / weil er nicht hat ein Kleid /

Das ihn beschützen kan / wann er auff weiter Heid /

Ein eingeheizte Stub / ein gutes Trancf und Speiß /

Sind oftmahl solche Ding / darvon er selten weiß.

Drumb wann du Kälte fühlst / so dencke doch des Armen /

Und laß in deiner Hülff ihn kräftiglich erwärmen:

Dann wird dem Seele auch / zu gleichem Liebes-Trieb

Erwarmet werden wohl / in JESU Feuers-Lieb.



\* Aufgang 6. Uhr / 34. min. Niedergang 5. Uhr / 26. min.

Auch Potentaten sind nicht frey  
Für dessen Grimm und Tyranny.



in **M.** Monats-Zustand.

Den 2. dieses Monats ist der Neumond / und eine Sonnen-Finsternis / dabero dann die Witterung überall unbeständig ist / mit Regen.

Das erste Quartal den 10 / zeigt  $\Delta H C$  / und verändert sich das vorige in ein annehmlisches Wetter.

Der Vollmond den 16 / so verfinstert wird / zeigt hernach  $\Delta H Q$  / und zugleich auch etwas warm / aber ohne Bestand.

Das letzte Quartal den 23 / samt seinem  $\square Z \varphi$  / laisset noch kein beständiges gutes Commer. Wetter kommen.

bleiben / seye aufgedungen / und hiernächst die ganze Sach mit den Türckischen Abgeordneten dergestalt beschloffen worden / daß noch selbigen Tags / als den 13. eines von den Stadt-Thoren rechter Hand des Kayserl. Angriffs besetzt / auch alle Aussenwercker von der Kayserl. Mannschafft in Besiz genommen worden / daß also diese Haupt-Bestung / ohne noch gehabter Breische / auch noch 2. zu passiren gewesene Wasser-Graben / von dem 18. September an gerechnet / als an welchem Tag man die 2. Tag vorher angekommene schwere Artillerie aufgeführt / mithin die Belagerung allererst ihren förmlichen Anfang genommen / in der vierdten Woche übergangen / und dadurch das ganze Königreich Ungarn / von welchem dieser Platz und Bannat bereits über 165. Jahr abgesondert gewesen / unter Heldenmüthiger Anführung Ihrer Hochfürstl. Durchleucht Prinzens Eugenii von Savoyen / ihrem rechtmässigen König und Herrn vollständig eingeräumt worden. Auf gedachtem Feld-Lager vor Temeswar hatte man ferner / daß ein gemeiner Ingenieur / so sich kriechend auff die feindliche Wercker gewagt / und selbige heimlich recognosciret / bey glücklicher Zurückkunft und gethanem Bericht /

Merz hat XXXI. Tage.



**D**er Winter ist vorbey / das Nordens Kind erliegt /

Der Erden Leben lebt / weil jetzt der Frühling sieget /

Der Wasser-Harnisch bricht / das Erdselein kommt herfür /

Die silffe Lenken-Pracht / die ruhet vor der Thür.

Die Lenken-Zeit bricht an / die alles san vernuen /

Und uns nach trüber Zeit / auch gleicher weis erfreuen ;

Wie öffnet sich doch nicht / das hart-beeforne Land ?

Daß sich die Frühlings-Lust / mach aller Welt bekande /

Es wird das / was man schaut / in solche Lust gestellt /

Weil sie verjunget ganz / die abgelebte Welt.

Ach daß auch brechen möchte / das starcke Herrkens-Eis !

Und ich neu leben könt zu meines Herren Preiß /

Daß meines Herrkens-Grund / würd kund und offenbahr /

Daß ich kein Winter mehr / noch keine Todten-Bahr !

**B**



IV. Monat	APRILIS. <i>April.</i>	<i>Himmels Spiegel</i> der Planeten.	Alt <i>April.</i>	Jahrmärckt im Aprilen.
--------------	---------------------------	---	----------------------	---------------------------

Freyt.	1g Hugo	☉ 0. u. 20. m. B. trüb	21c Benedictus	Marberg/ Mitw. vor Palmtag.
Samst.	2a Abundus	☽ 1. u. 18. m. B. windig	22d Victorinus	Nelen/ den 3. Freyt.
14. <i>Connt.</i>	Juden wollen Jesum 3 <i>Jub.</i> Ven.	☿ 1. u. 18. m. B. * kühl	23 <i>Elia</i> Fidel.	Baden/ im Aergäu/ auf Georgi.
Monta.	4c Ambrosius	☿ 1. u. 18. m. B. * regen	24f Vigmenius	Bärn/ zinst. n. Quas.
Zinstag	5d Theophilus	☿ 1. u. 18. m. B. * Oschein	25g <i>Mar. Bar.</i>	Bremgarre/ Ostermi
Mitwo.	6e Ireneus	☿ 1. u. 18. m. B. * wind	26a Castulus	Delsperg/ auf Geor.
Donst.	7f Celestinus	☿ 1. u. 18. m. B. * regen	27b Proclus	Dengen/ auf Geor.
Freyt.	8g Mar. in Eg.	☿ 1. u. 18. m. B. * regen	28c Priscus	Diengen/ 8. ta. n. Ost.
Samst.	9a Proclus	☿ 1. u. 18. m. B. * gelind	29d Eustachius	Eglisau/ auf Georgi.
15. <i>Connt.</i>	Christus reitet zu Je- 10 <i>Palmt.</i> E.	☿ 1. u. 18. m. B. * frisch	30 <i>Egid.</i> Guid.	Frankenthal/ den 8.
Mont.	11c Leo Pabst	☿ 1. u. 18. m. B. * windig	31f Balbina <i>April.</i>	Frankfurt/ Montag nach Quasimodog.
Zinst.	12d Julius	☿ 1. u. 18. m. B. * nebel	1g Hugo	Gräbion/ zinst. n. Qua.
Mitw.	13e Egesipus	☿ 1. u. 18. m. B. * reissen	2a Abundus	Hiffingen/ Ostermöt.
Donst.	14f <i>Hohed.</i> El.	☿ 1. u. 18. m. B. * regen	3b Venatius	Herisau/ auf Geor.
Freyt.	15g <i>Ebarf.</i> Na.	☿ 2. u. 3. m. B. wolcken	4c Ambrosius	Kestenholz/ auf Geo.
Samst.	16a Daniel	☿ 2. u. 3. m. B. * schön	5d Theophilus	Langnau/ lest mitw.
16. <i>Connt.</i>	Von der Auferste- 17 <i>Oster.</i> Ku.	☿ 2. u. 3. m. B. * wind	6 <i>Palmt.</i> Ire.	Lauffenburg/ Osterzi.
Mont.	18c <i>Möt.</i> Ba.	☿ 2. u. 3. m. B. * schön	7f Celestinus	Lausanne/ den ersten Donst. nach Quas.
Zinst.	19d <i>Sinst.</i> Wer.	☿ 2. u. 3. m. B. * nebel	8g Mar. in Eg.	Lutry/ den lest. Mit.
Mitw.	20e Hermann9	☿ 2. u. 3. m. B. * windig	9a Proclus	Leipzig/ auf Jubilate.
Donst.	21f Fortunatus	☿ 2. u. 3. m. B. * warm	10b <i>Hohed.</i> Eje.	Lichtensteg/ Montag nach Quasim.
Freyt.	22g Cajus	☿ 2. u. 3. m. B. * regen	11c <i>Ebarf.</i> Leo	Lucern/ Osterinsta.
Samst.	23a <i>Georgius</i>	☿ 2. u. 3. m. B. * wolcken	12d Julius	Meyenfeld/ Montag nach Georgi.
17. <i>Connt.</i>	Jesus erscheint den 24 <i>Qu.</i> Ad.	☿ 2. u. 3. m. B. * unlustig	13 <i>Ostern</i> Ege.	Mülhausen/ Osterzi.
Mont.	25 <i>Mar. 9. Ev.</i>	☿ 2. u. 3. m. B. * regen	14f <i>Mont.</i> Tib.	Neustatt/ den 23. ta.
Zinstag	26d Anacletus	☿ 2. u. 3. m. B. * wind	15g <i>Sinst.</i> Na.	Ponterli/ den 23. ta.
Mitw.	27e Anastasius	☿ 2. u. 3. m. B. * unbeständig	16a Daniel	Rapperswil/ Osterm.
Donst.	28f Vitalis	☿ 2. u. 3. m. B. * sonnenschein	17b Rudolphus	Reinegg/ Mitwoch nach Georgii.
Freitag	29g Petr. Mär.	☿ 2. u. 3. m. B. * hell	18c Valerius	Rothenl/ auf Geor.
Samst.	30a Quirin	☿ 2. u. 3. m. B. * warm	19d Wernerus	la Sarra/ den letzten Zinstag.
	* Aufgang 5. Uhr.	☿ 2. u. 3. m. B. * Niederg.	6. Uhr/ 20. min.	Sefingen/ auf Marr.

Die Mariage ist beglückt / Es freuet sich das ganze Land /  
Die Braut wird prächtlich heimgeschickt; Ob dem getroffenen Freundschafts-Band.



# in ~~8~~. Monats-Zustand.

Der Neumond den 1 / bringet uns  
Winde und Regen besammen / und  
machet  $\Delta\psi$  frisch.

Das erste Quartal den 8 / erschei-  
net mit  $\odot\psi$  / derowegen ist in vor-  
gehender Witterung wenig Unterscheid.

Der Vollmond den 15 / bringet  
 $\square\psi\odot$  / worauff es ein wenig ange-  
nehmer zu werden pfleget.

Das letzte Quartal den 22 / hin-  
gegen wird wiederumb ganz unlustig/  
und erscheinet  $\odot\psi$ .

Nochmahlen der Neumond den 30/  
stellet sich ein mit  $\odot\psi$  / und machet  
einen hellen Himmel.

Bericht / von Ibro Durchl. dem Prinzen  
Eugenio / alsobald zum Ingenieur-Haupt-  
mann gemacht worden. Ingleichen hat-  
te ein Musquetirer / welcher an der Spi-  
ke der Approtchen gearbeitet / eine Bombe  
aus der Bestung / gerade auff ihn zu stie-  
gend / ankommen gesehen / daß er dann  
in äußerster Extremität / wo kein aufwei-  
chend Mittel mehr vorhanden / die mehr  
als mannhafteste Resolution gefasset / mit  
selbiger / wie mit einem Ballon zu spielen/  
daher er auch solche in ganz unerschro-  
ckener Postur / den Hut treff in den Kopff  
druckend / mit einem ergriffenen Brett er-  
wartete / selbige aber mit Herculischer  
Stärke von sich in den morastigen Gras-  
ben / ohne einige Verletzung / geprellt /  
durch welches gefährliche Feuer-Ballons-  
Spiel er 3. Ducaten vom Prinzen Euge-  
nio zur Recompens empfangen hätte.

Denck-Münz / so in Wien über die  
Eroberung Temeswar gepräget  
worden.

Die erste Seite stellet das Kaysrerliche  
Bildnuß / die andere aber das heu-  
rige Siebenbürgen vor; wie es auff den  
Römischen Münzen an dem geführten  
Zeichen

## April hat XXX. Tage.



Jetzt ist der Himmel schön / und wolkt der  
Sonnen Schein

Bald dunkel / finster / trüb / und schlägt ein  
Regen drein /

Bald trüb / bald klar / bald warm / bald kalt /  
Aprillens Thun und sein Verhalt.

Nichts unbeständigers als dessen Wetter /

Unstättig gar / verfladrend als die Blätter /

Bald lockt es einen an zum Thor hinauß zugehn /  
Bald ist man wieder froh beym Feur daheim

zu stehn /

Bald macht er Hoffnung gar von angenehmer  
Zeit /

Bald reißt er sie zuruck / und sagt: Sie sey  
noch weit.

Solch wankelzares Glück hat auch die Men-  
schen-Gunst /

Bald steigt sie auff und ab / bald ist sie nur ein  
Dunst.

O änderlicher Stand! O zweifelhafter Gwin!  
Wie fladrest hin und her / und hast nichts guts  
im Sinn;

Bald lacht sie / wann das Glück mit fettem  
Maul auch lacht /

Bald runzelt sie die Stirn / und gleeht gute  
Nacht /

Dich scheint sie heute gang für lauter Lieb zu esse /  
Und Morgen hat sie dich schon albereit vergessen.  
Seh doch kein Datum nicht auf dieses satliche  
Rund /

Es schmeicht und heuchelt nur mit seinem Tän-  
scher-Mund.









\* in A. Monats-Zustand.

Des Meyen Eingang will uns eine angenehme Frühlings-Zeit geben / mit kühlem Sonnenschein.

Das erste Quartal den 7 / hat \*H und \*C / und will etwas neblig werden / jedoch nicht kalt.

Der Vollmond den 14 / zeigt uns \*F / und gibet helles Wetter / aber es ist darbey frisch.

Das letzte Quartal den 22 / verändert sich in unbeständiges Regenwetter / und erscheinet der  $\Delta H$ .

Der Neumond den 30 / fahret mit dem Regenwetter noch ferner fort / und bringet  $\Delta C$ .

Zeichen des Pferd-Kopffs kennbar ist / sitzend / um sein erhaltene Sicherheit anzudeuten / sich an einen Gränz-Stein lehrend / so mit dem doppelt-Hungarischen Kreuz gezeichnet / als dem äußersten Ende dieses Königreichs nach Osten ; In der Rechten haltend eine Mauer-Crone / zum Ehren-Zeichen der in der Fern erscheinenden eroberten Festung Temeswar ; Die harte Gegenwehr der Türcken biß nach Bestürmung der Palanka / stellet sich in dem Vor-Grunde vor / ein unter dem Schanz-Korb begrabener Türk / samt einigem Schanz-Zeug ; Die Über- und Unterschrift bemerck / daß / nachdem Temeswar erobert / des Königreichs Hungarn äußerste Grängen von Osten wieder erobert seyen :

TEMESWARO EXPUGNATO,  
R. HUNG. TERMINUS DECUMANUS  
PRIMUM RESTITUTUS.

So ist vom Aufgang nun die Gränge wieder ganz /

Diß zeigt bey Temeswar der Mauren Sieges-Granz :

Fährt unser Kenfer fort / und dringt noch tieffer ein /

Wird uns kein Gränz-Ort mehr von dort her nöthig seyn.

Der

**G**rüne Erde / grün dein Kleid /  
Deine Bäume grünen heut /  
Du trägst grünes Gras und Kraut /  
Wann der Sommer dich belaubt ;  
Grüne Farb / O Augen-Lust !  
Du uns schön erfreuen mußt /  
Laß die Blumen gehen auf /  
Und sie stehn in großem Hauff /  
Mancher schöner Farben-Glanz  
Dich umgebe gar und ganz /  
Daß die Erde hoch ansteige /  
Und die Freud sich zu uns neige /  
Alles sich erneuern thut  
Nach der herben Winters-Wut.  
Du machst HErr ! daß die Felder  
Schöne grünen / und die Wälder /  
Alles / alles lebet jetz.  
Nur im Schöpffer dich ergöß /  
Auch das kleinste Kräutlein /  
Und das minste Stäudlein /  
Weist dir / daß ein GÖtte sey /  
Und bekennet dieses frey /  
Daß durch seine große Macht  
Hersfür leuchte solcher Pracht.  
Wann wird auch der Frühlung seyn ?  
Liebster GÖtt ! und HErr mein !  
Meiner Seelen / daß sie werd  
Eine Lust-bewohnte Erd.



Mitw.	1e Nicodemus	☾ ☐ ☿ ☿ ☿ ☿ nebel	21a Constantin	Appenzell/ den ersten
Donst.	2f Marcellus	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ angenehm	22b <b>Auffa.</b> Hel.	Mont. nach Drey-
Freitag	3g Erasmus	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ schön	23c Desiderius	faltigkeit.
Samst.	4a Cyrinus	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ warm	24d Johanna	Aubonne lebt. Zinst.
23.	Sendung des Heiligen Geistes / Joh. 14.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	25 <b>Era. Urba.</b>	Beaulieu/ Zinst. nach dem 28. May.
<b>Connt.</b>	5 <b>Phn.</b> Bo.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	26f Eleutherius	Bendorff/ auf Peter Pauli.
Monta.	6c <b>Mont.</b> Br.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	27g Eutropius	Biel/ auf Medardi.
Zinstag.	7d <b>Zin.</b> Pi.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	28a Wilhelmus	Büren/ den letzten
Mitw.	8e <b>Frös. Med.</b>	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	29b Maximus	Mitwoch.
Donst.	9f Marina	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	30c Wigandus	Dijon/ den 29. Tag.
Freitag	10g Onophrion	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	31d Petronella	Feldkirch/ auf Joh. Täufer.
Samst.	11a Barnabas	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	<b>Brachmonat.</b>	Gellhausen/ Sonntag nach Joh. Baptist.
24.	Christi Gespräch mit Nicodemo / Joh. 3.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Evang. Joh. 14.	Herzogenbuchse/ mitwoch vor Johann. des Täufers.
<b>Connt.</b>	12 <b>Dre.</b> Ba.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1 <b>Psing.</b> Nic.	Martenacht in Wallis/ den 1. Tag.
Monta.	13c Heliseus	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	2f <b>Mont.</b> Mar.	Morsee/ den 3. mitw.
Zinstag.	14d Valerius	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	3g <b>Zinst.</b> Eras.	Newis/ den 1. Donst.
Mitw.	15e <b>Vir. Mod.</b>	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	4a <b>From.</b> Cyr.	Neustadt / hinter Schil. den 1. donst.
Donst.	16f <b>From.</b> Jus.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	5b Bonaventur.	Olten / montag vor Johanni.
Freitag	17g Paul. Jg.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	6c Brandolph	Pontarlin / den 25.
Samst.	18a Marcellus	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	7d Pignenius	Ravensperg/ auf St. Veit.
25.	Vom reichen Mann und Lazaro / Luc. 16.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Evang. Joha. 3.	Romainmoutier/ den letzten Donstag.
<b>Connt.</b>	19 <b>Bi.</b> Gervas.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	8 <b>Dre. Med.</b>	St. Cergue / den 3. Mitwoch.
Monta.	20c Albigeal	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	9f Marina	St. Claude/ den 5. Tag.
Zinstag.	21d A. banus	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	10g Onophrion	St. Croix/ de 1. don. nach Barnaba.
Mitw.	22e 10000 Nit.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	11a Barnabas	la Sarra/ lebt. zinst.
Donst.	23f Basilius	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	12b <b>From.</b> Bas.	Strassburg/ auf Joh. des Täufers.
Freitag	24g <b>Joh. Taus.</b>	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	13c Heliseus	Sursee / auf Johan und Pauli.
Samst.	25a Eberhard	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	14d Valerius	Ully / auf Viti.
26.	Vom grossen Abendmahl / Luc. 14.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	Evang. Luc. 16.	Ullyen/ auf Johannis.
<b>Connt.</b>	26 <b>Bi. Jo. Pa.</b>	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	1 <b>Er. Vir. Mo.</b>	Weil/ im Jurg. zinst. nach Trinitatis.
Monta.	27c 7 Schlaffer	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	16f Justina	Zürich/ 14. Tag nach Pfingsten.
Zinstag.	28d Leo Pa.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	17g Paul Jgna.	Zurzach/ 8. Tag nach Pfingsten.
Mitwo.	29 <b>Petr. Paul</b>	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	18a Marcellus	
Donst.	30f Pauli Ged.	☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿ ☿	19b Gervasius	
	* Aufgang 4. 15. min. Niedergang		7. 11h. 45. min.	

Man nimme toll-Löhne Handel für/  
Und über nichts als Ungebühr.

Wer andern eine Grube gräbt,  
Sein eignen Fall zuletzt erleidet.



✱ in ✱ Monats-Zustand.

Des Brachmonats Eintritt will mit warmem Wetter seinen Anfang haben.

Das erste Quartal den 5 / und darauß \*♀♂ / bringet zu erst schönes Wetter / darnach aber Regen.

Der Vollmond den 13 / begegnet uns mit ♀♂ / und verursacht Regen / mit Donnerwetter.

Das letzte Quartal den 21 / vor dem längsten Tag / und \*♂♀ / machet zwar etwas warm / aber dunkel.

Der Neumond den 28 / stellet sich ein mit Winden / bringet aber Wolcken an den Himmel.

Der junge Erz-Herkzog von Oesterreich stirbt.

**D**En 4. Novemb. 1716. um drey Viertel auff 3. Uhr Nachmittags ist der Durchlauchtigste Erz-Herkzog und Prinz von Asturien / nachdem er 5. Tage sehr von den Sichtern geplaget gewesen / seines Alters 29. Wochen / 2. Tag / zu allgemeiner Bestürzung des ganzen Hoffes / zu Wien wieder mit Tod abgangen.

Die Princessin von Wallis geneset eines todten Prinzen.

**V**on London hat man die Nachricht erhalten / daß die Princessin von Wallis den 20. Novemb. 1716. nach vielen außgestandenen Schmerzen / einen todten Prinzen zur Welt gebahren / welcher den darauff folgenden Sonntag Abends um 11. Uhr / ohne Ceremonie / allein in Begleitung 4. Bedienten des Königl. Hauses / in der Abtey von Westminster bey den Kinderen der abgelebten Königin Anna beygesetzt worden. Die Ursache dieses Unglücks schreibt man einem grossen Schrecken zu / den Ihre Hoheit kurz vorher zu Hamptoncourt gehabt / indeme eine der jungen Princessinnen fast ins Feuer gefallen.

Das

Brachmonat hat XXX. Tage.



**U**nder allem Blumen-Reichthum / so die Flora bringt herfür /

Siehet auch die Sonnen-Blume / nicht die letzte bey der Thür /

Sie erhebt ihr Haupt empor / nach dem Zug der edlen Sonne /

Das ist ihre Reigungs-Freude / ihre allerliebste Wonne.

O was Wunder der Natur! O was starke Reigungs-Kraft

Der so edlen Sonnen-Blum / die sich nun gewendet hat

Nur nach dem Licht der Welt / nach diesem grossen Schein /

Das angenehm bestrahlt / all Pflanze groß und klein.

Alle / auch die schönsten Blumen / welcken endlich doch zuletzt /

Werden vom dem Wind verstaubet / keine ist geseker vest /

Hier verschwindet / dort zerfladert ein Blatt nach dem andern hin /

Aller Preis und Glanz der Schönheit heget keinen andren Gewinn /

Nis daß eitel und verwaslich alles sey in dieser Welt ;

Nichts dauerhaftes / noch wahrhaftes ihm der Mensch vor Augen stellt /

Wann er nicht im Tugend-Garten sucht ein edle Pflanz zu seyn /

Und den Saft und Krafft einsauget von der Liebe JESU rein.

Ich! so reich auch mein Gemütze / O du Sonne meiner Seel!

Daß ich deinen Himmels-Kauffe mir zur Nachschick statts ermehl.



VII.  
Monat

JULIUS.  
Heumonst.

Himmels Spiegel  
der Planeten.

Alt  
Heumonst.

Jahrmärck im  
Heumonst.

19 Theobald  
2a Mari. Hel.

27. Sonnt.  
Mont. Vom verlorenen Schaaf /

3 B3. Corne.  
4c Ulrich

5d Anshelmus  
6e Esajas

7f Wilibald  
8g Kilianus

9a Cyrillus  
28. Sonnt.

10 B4. 7. Brü.  
Mont. Von dem Balcken und

11c Jabel

12d Samson  
13e Ralf. Hel.

14f Bonavent.  
15g Margareth

16a Hund. An.  
29. Sonnt.

17 B5. Alexi  
Mont. Petri Veruff vom Fisch-

18 Maternus  
19d Rosina

20e Elias Hart.  
21f Dagobert

22g Mar. Ma.  
23a Apollinari

24 B6. Chr.  
25c Jaco. Chr.

26d Anna  
27. Mar. Cal.

28f Pantaleon  
29g Beatrix

30a Jacobea  
31. Sonnt.

31 B7. Germ.  
Aufgang 4. Uhr / 10. min. Uidergang

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

19 Theobald  
2a Mari. Hel.

27. Sonnt.  
Mont. Vom verlorenen Schaaf /

3 B3. Corne.  
4c Ulrich

5d Anshelmus  
6e Esajas

7f Wilibald  
8g Kilianus

9a Cyrillus  
28. Sonnt.

10 B4. 7. Brü.  
Mont. Von dem Balcken und

11c Jabel

12d Samson  
13e Ralf. Hel.

14f Bonavent.  
15g Margareth

16a Hund. An.  
29. Sonnt.

17 B5. Alexi  
Mont. Petri Veruff vom Fisch-

18 Maternus  
19d Rosina

20e Elias Hart.  
21f Dagobert

22g Mar. Ma.  
23a Apollinari

24 B6. Chr.  
25c Jaco. Chr.

26d Anna  
27. Mar. Cal.

28f Pantaleon  
29g Beatrix

30a Jacobea  
31. Sonnt.

31 B7. Germ.  
Aufgang 4. Uhr / 10. min. Uidergang

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

31. Sonnt.

20c Abigael  
21d Albanus

22 E2. 10000 R.  
23f Basilius

24g Johan. Pa.  
25a Eberhard

26b Johan. Pa.  
27c 7. Schlaffer

28d Leo. Dabst  
29 E3. Petr. Pa.

30f Pauli Ged.  
Heumonst.

19 Theobald  
2a Marla. Hel.

3b Cornelius  
4c Ulrich

5d Hund. An.  
6 E4. Esajas

7f Wilibaldus  
8g Kilianus

9a Cyrillus  
10b 7. Brüder

11c Jabel  
12d Samson

13 E5. Heinle  
14f Bonavent.

15g Margareth  
16a Anshelmus

17b Alexius  
18c Maternus

19d Rosina  
20 E6. Eli. Har.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

21. Sonnt.

Altkirch / auff Jacob.

St. Anneberg / auff Jacob.

Mrau / den 1. Mitw.

Augsburg / den 4. Tag.

Beaucaire in Lan-

guendoc / auf Ma-

ria Magdalena.

Geiß / Montag nach

Jacobi.

Heidelberg / den 18. Tag.

Herzogenbuchsee /

den 1. Mitwoch.

Stanz / auff Marga-

rethen-Tag.

Landau / auff Marga-

rethen.

Langnau / Mitwoch

nach Margareth.

Memmingen / auff

Ulrich.

Meyenberg / auff Ul-

rich.

Milden / den 1. Mit-

woch.

Meinegg / Mitwoch

nach St. Jacobi

Kirchweh.

Seddingen / auff Ja-

cobi.

Sempach / auff Cy-

Ein groß Verbündnuß geht zurück /  
Nunmehr in einem Augenblick.

Ihr Ohrenbläser / seht euch für /  
Das Unglück ruht vor eurer Thür.



\* in H. Monats-Zustand.

Der Anfang des Heumonats ist zwar warm und schön / aber doch nicht ohne Donner.

Das erste Quartal den 5 / zeigt uns  $\text{H}\text{C}$  / und ist vermischet mit schönem und Regenwetter.

Der Vollmond den 13 / hat umbs Mittel  $\text{H}\text{C}$  / indessen ist er recht warm / und gibet Donner.

Das letzte Quartal den 20 / fahret mit gleicher Witterung fort / und bringet zuletzt Winde.

Der Neumond den 27 / hat folgenden Tages  $\text{H}\text{C}$  / und darauf folget Regen und Winde.

Das Beylager des Erb-Prinzen von Württemberg wird zu Berlin vollzogen.

Am 21. Nov. 1716. ist der Durchl. Erb-Prinz von Württemberg Herz Friedrich Ludwig / als Bräutigam mit der Marggräfflichen Philippinischen Prinzessin Maria Henriette / unter Lösung dreymal 2. Canonen zu Berlin angelanget / und den 5. Dec. in Gegenwart beeder Königl. Majestäten und des Fürsten von Dessau / die hohe Verlobnuß geschehen / den 8. dito aber das würckliche Beylager erfolgt. Die Trauung hat der Königl. Bischoff / Herz Ursinus von Bar verrichtet / nach deren Vollziehung auff das herrlichste an 6. Taffeln tractiret wurde. Das Hochfürstl. Braut-Paar saß zwischen beeden Königl. Majestäten / nach ihnen derer Herren Marggrafen und Frauen Marggräffinnen Hoheiten / wie auch der Fürst von Anhalt-Dessau / nebst anderen Fürstlichen Persohnen beyderseits Geschlechts zusammen 14. an der Zahl / an einer besonderen Taffel. In dem Neben-Gemach speiseten die Durchl. junge Herrschafften / und die Generals / Ministers / Cavalliers und Dames

Heumonats hat XXXI Tage.



Aller Menschen Herrlichkeit gleichet sich des  
 Feldes Blume /  
 All dein Prangen / liebes Fleisch! ist ein eiler  
 stolzer Rut me /  
 Deiner Zierde Sonnen. Schein gehet noch  
 vor Abend under /  
 Und des Kürbis Schatten. Freud / samt dem  
 ganzen Lust-Geplunder /  
 Wann der blasse Mader kommt / und die  
 Sensen schlaget an /  
 Fallt dahin der schnöde Pracht / man sieht wo  
 der Tritt noch Bahn  
 Von der vordren Schönheits. Zierd / die da  
 nun verwelcket steht /  
 Groß und kleine fallen beyde / alles gleich und  
 schnell vergeht /  
 Und wann dann die Sonnen. Hitze doret  
 auß den Lebens. Safft /  
 Lieget da die schönste Blüte / ohne minste Un-  
 muths. Krafft /  
 Was die Schneide nur erreckt / daß muß sin-  
 ken zu der Erden /  
 Und in kurzer Stunden. Frist / kan darauf  
 wohl Heue werden.  
 Verblichne Blum! fahr hin / ich mag dich gar  
 nicht haben /  
 Weil nur ein Traum dein Pracht / kanst du  
 mich nicht erlaben /  
 Wer JESUM sucht und liebt / der hat ein  
 ander Leben /  
 Das kein Verwesen hat / so JESUS ihm  
 wird geben.

C



Der Tod paßirt / acht keinen Bracht /  
Die Hocheit wird von ihm verlacht.



✱ in **8.** Monats Zustand.

Der Augsimonat zeigt einen schönen Anfang / mit einer angenehmen Wärme und hellen Himmel.

Das erste Quartal den 3 / hat ums Mittel ☉☿ / und ☿☿ / und erzeiget sich recht sommerlich.

Der Vollmond den 11 / und hernach der ✱☿ / überziehen den Himmel mit Wolcken und Regen.

Das letzte Quartal den 19 / und morndrugs ✱☉ / bringen unlustige Zeit / mit Regen und Wind.

Der Neumond machet eine Sonnen - Finsternuß den 26 / darauf wird es recht warm / jedoch mit Regen.

Dames wurden gleichfalls in besonderen Zimmern tractiret. Nach auffgehobener Taffel erfolgte ein Fackel-Tanz / der bis nach 11. Uhr des Nachts währte. Die anderen Tage wurden mit gleichen Lustbarkeiten continuiret / und diese Beylagers-Solennitäten endlich zu allerleits hohen Interessenten unendlicher Vergnügung / in der allerschönsten Ordnung / geendiget. Den 16. dito giengen des Herzens Erb-Prinzens von Würtemberg Hoch-Fürstl. Durchl. mit dero Gemahlin / nach erfolgtem Abschied von beeden Königl. Majest. der Marggräfl. Frau Mutter Hoheit und denen Grossen des Hofes / von Berlin zurück nach Sturgard / und wurden bey dero Abzuge / wie bey der Ankunfft geschehen / abermahlß drey-mahl 9. Canons ab-geseuret.

Der sieben Jahr zu Berlin gefangen gefessene Kirschner-Gesell wird gerichtet.

**D**En 13. Nov. ist endlich an dem berühmten Kirschner-Gesellen / Namens Erdmann Brisemann / so vor 7. Jahren zwischen dem 10. und 11. Jan. in der Nacht / den Hoff-Kirschner / Martin Heinrich zu Berlin / seinen gewesenen Weis-

Augsimonat hat XXXI. Tage.



**G**eht! wie die Felder stehn / so wunder-schön bekleidet /

Wie Ceres sich geziert mit schönem Frucht = Getreide /

Wie sich der Lands = Mann freut / die Sichel anzuschlagen /

Weil zeitig alles wird / nach seinem Wohl = begehren / Die Berge rauschen thun von wohl = beladenem Korn /

Daß triessen kan das Gett / auß jenem Reichthums = Horn /

Jetzt wird der Thranen = Bach des Säyers ja gesfüßt /

Weil Ernden ihm den Wunsch nun allbereit erfüllt.

Es lacht der Arme auch / weil es zur Ernd nun kommen /

Weil ihm der Winter hat sein Vorrath weggenommen ;

Es sammet alles ein viel unverdiente Früchte / Der Träge jetzt auch selbst wohl krummet seine Hüfte.

Die Aehren wohl erfüllt / die neigen sich zur Erden /

Und lehren dich wie du solt gänglich niedrig werden /

Dann was du immer hast / das hast zu danken Ihm /

Der dir nur guts zu thun hat diesen treuen Sinn / Was Danke wilst du dann / dem Höchsten das für geben /

Was kan er doch einmahl für Liebs an dir erlesen ?

Laß deinen Hergens = Grund / O Mensch! nur recht besaven

Im Geist des Warheits = Grund / so kanst du auch abmaven

Die aufertwehlte Frucht / die nimmer nehmen ab /

Wann deines Leibes = Garb getragen wird zu Grab.



Donst.	1 f <b>Verena</b>	☾ 7. Uh. 18. m. N. unstat	21 b Privatus	Reschismatt / 1. jinst
Freyt.	2 g <b>Emericus</b>	☿ ☽ * ☿ ☼ nebel	22 c <b>Symphoria</b>	Altkirch / auf Micha.
Samst.	3 a <b>Theodosius</b>	☾ * ☼ ☼ ☼ dunkel	23 d <b>Zacharias</b>	Appenzell / den 16. ta.
36.	Von dem Lauben und	Stummen / Marc. 7.	Evangel. Luc. 18.	Bez / den 1. donst.
<b>Sonne.</b>	4 <b>12. Esther</b>	☿ ☽ Intriguen regen	24 <b>Er 1. Barth.</b>	Biel / auf + Erhöb.
Mont.	5 c <b>Herculian</b>	☼ ☼ * ☼ feucht	25 f <b>Ludovicus</b>	Bruntrut / auf M. G.
Zinst.	6 d <b>Magnus</b>	☿ ☼ sind ☼ windig	26 g <b>Genesius</b>	Coppet / den 1. jinst.
Mitw.	7 e <b>Regina</b>	☿ ☼ ☼ ☼ frisch	27 a <b>Jod. Roch.</b>	Cossouay / den 1. don.
Donst.	8 f <b>Mar. Geb.</b>	☿ ☼ bey ☼ dunkel	28 b <b>Augustinus</b>	Donsching / Ma. G.
Freyt.	9 g <b>Ulhardus</b>	☼ ☼ 8. 11. 42 m. N. ☼	29 c <b>Johan Ent.</b>	Erlenbach / den 2. mit
Samst.	10 a <b>Gorgontus</b>	☼ ☼ Hof * windig	30 d <b>Felix Aldolp.</b>	Feldkirch / auf Mich.
37.	Vom barmherzigen Sa-	mariter / Luc. 10.	Evangel. Marc. 7.	Frezburg im Breißg.
<b>Sonne.</b>	11 <b>13. Fe. Re.</b>	☿ ☼ ☼ ☼ nebslich	31 <b>Er 2. Diebec.</b>	auf Mattheus.
Mont.	12 c <b>Tobias</b>	☼ ☼ gemeine ☼ schön	<b>Herbstmonat.</b>	Frezb. im Licht. + Er.
Zinst.	13 d <b>Hector</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ scheine	1 f <b>Verena</b>	grüningen / auf den
Mitw.	14 e <b>Erhöhu.</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ gelind	2 g <b>Emericus</b>	ersten Zinstag nach
Donst.	15 f <b>Nicodemus</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ lau	3 a <b>Theodosius</b>	dem Erlenb. märkt.
Freyt.	16 g <b>Lambertus</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ schön	4 b <b>Esther</b>	Hagu / mit. n. 20. ta
Samst.	17 a <b>Euphemia</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ 6. 11. 8. m. Na. ☼	5 c <b>Herculian</b>	so aber der 20. t. auf
38.	Sehen Aufstehige werden	geheilet / Luc. 17.	6 d <b>Magnus</b>	mit. fällt / ist er selb. t.
<b>Sonne.</b>	18 <b>14. Rosa</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ nebel	Evangel. Luc. 10.	Herisau / auf Micha.
Mont.	19 c <b>Januarius</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ wind	7 <b>Er 3. Regl.</b>	Langnau / mit. n. + Er.
Zinst.	20 d <b>Fausta</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ lau	8 f <b>Marl. Geb.</b>	Laufenburg / auf Mi.
Mitw.	21 <b>Er 1. Mo. E.</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ unstat	9 g <b>Ulhardus</b>	Lansanne / den 1. don.
Donst.	22 f <b>Mauritius</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ darfür regen	10 a <b>Gorgonius</b>	Lomburg / donst. nach
Freyt.	23 g <b>Eina Tecla</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼	11 b <b>Felix Regu.</b>	Burgach. Märkt.
Samst.	24 a <b>Robertus</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ 9. 11. 42 m. B. ☼	12 c <b>Tobias</b>	Milde / Morfe 2. mit.
39.	Von dem ungerechten	Wammon / Matth. 6.	13 d <b>Hector</b>	Murren / mit. n. Na.
<b>Sonne.</b>	25 <b>15. Cleop.</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ dunkel	Evangel. Luc. 17.	Mühlhausen / + Erhö.
Mont.	26 c <b>Cyprianus</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ naß	14 <b>Er 4. Erhö.</b>	Mus / den 1. Donst.
Zinst.	27 d <b>Cosinus</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ wolcken	15 f <b>Nicodemus</b>	Pydan / den 1. mitw.
Mitw.	28 e <b>Wencesla'</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ regen	16 g <b>Lambertus</b>	Deß / den 3. mitw.
Donst.	29 f <b>Michael</b>	☼ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ windig	17 <b>Er 1. Eup.</b>	Peterlingen / den 20.
Freyt.	30 g <b>Ursus Hie.</b>	☿ ☼ ☼ ☼ ☼ ☼ regen	18 b <b>Rosa</b>	Rances / den 1. mit.
			19 c <b>Januarius</b>	Archebach / 31. v. Mi.
				Sanen / den 20. Tag.
				Schwarzenburg / den
				letzten Donnerstag.
				Soloth. jin. n. M. G.
				St. Cergue / de 2. mi.
				Thun / letzten mitw.
				Belschneuburg / 9. t.
				Pferden / den 1. jin.
				Soßingen / den 1. mit.
				Bürg / auf Felix Re.
				Burgach / auf Verena.
				Zweyimmen / den 1.
				freyt. nach Sanen.

\* Aufgang 5. U. 24. min. Niedergang 6. Uhr 38. min.

Der Matter alei: Verläumbdung sich / Und Giffe geschwind das Herz durchbohrt /  
 Die da mit wrem schnellen Stich / Viel fühlen jetzt dergleichen Tod.



in  $\frac{1}{2}$ . Monats-Zustand.

Das erste Quartal ist just an dem 1. dieses / und verändert das Wetter in eine neblichte Luft.

Der Vollmond / welcher verfinstert wird / den 9 / mit Winden / gibt wieder etliche schöne Tage.

Das letzte Quartal den 17 / und zugleich  $\frac{1}{2}$  / macht eine gelinde Luft / bleibt doch nicht lang schön.

Der Neumond verursacht eine Sonnenfinsternis / und hat  $\frac{1}{2}$  / worauf ein starkes Regen-Gewölke kommet.

ster / in dessen eigenem Bett erschlagen / die Execution vollzogen / und in Beyseyn vieler tausend Menschen / auff dem Gerichte vor dem Spandauischen Thore mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode hingerichtet / hernach sein Leib auff's Rad gelegt / der Kopff darüber auff den Pfahl genagelt / und der Schlägel / womit er die That begangen / daran geheftet worden. Desz ertödteten Hof = Kürschners Frau aber ist wieder condemniret worden / ihre übrige Lebens-Zeit zu Spandau in ewiger Gefangenschaft zuzubringen.

Der Kaysersliche Resident Herr von Fleischmann hält seinen öffentlichen Einzug in Wien.

Am 9. Decemb. 1716. hat der bey der Ottomannis. Pforte viel Jahr lang gestandene Keyserl. Resident / Herr Anselm Franz von Fleischmann / folgender Gestalt seinen Einzug in die Stadt Wien gehalten / und nachgehends Kaysersl. Audienz gehabt: als 1. giengen 4. Rundscharschierere von der Wienerischen Stadt-Gardi. 2. Ritte der Stadt-Gardi-Wachtmeister-Lieutenant / Herr Hauptmann Rudolph von Rosenfeld. 3. Folgeten 20. Mann von der Stadt-Gardi mit ihren Officieren und gewöhnlichem Spiel / so aber nicht gerühret wurde. 4. Ritte des

Herbstmonat hat XXX. Tage.



**H**er frucht-beladne Baum / und schön-erfüllte Zweig /

Du angenehme Frucht dich harwerts zu uns neig /

Wie manche Art des Obs / gibt dieser Monat nicht?

Heb nur dein Auge auff / und zu den Aesten richt /

Wie sie behangen sind mit edlen Aepfeln zart /

So da gewachsen sind / in diesem Erden-Gart /

Was für ein Reichthum / hat dir der Schöpfer bereit /

Mit Trachten allerhand zu dieser Herbstzeit.

Wißt du der Früchten Lahr in deinem Herke seyn?

So werden jene dir wohl zu der Höllen Pein /

Die Art ist angelegt zur Wurzel jedem Baum /

Wann er der Frucht nicht / noch Wachsthum gibt den Raum.

Bleib verbannt und abgeschnitten auß dem Garten dieser Erd /

Damit andre nicht verfaulind / noch damit beschwäret werd.

Nun / O Jesu! der du bist meiner Seelen Lebens-Baum /

Rühr den Herzens Grunde auf / und denselben mir nur raum;

Weich / O Tod! du Fäulungs-Wurme / Jesus mir das Leben gib /

Jesus der mich fruchtbar machet / Jesus der mich hat geliebt.



X. Monat	OCTOBER, Weinmonat.	Himmels Spiegel der Planeten.	Alt Weinmonat.	Jahrmärckt. im Weinmonat.
Samst. 40.	1a Remigius Vom Todren zu Rain /	81158m B. wind	20d Fausta Evangel. Matth. 6.	Welsboden/erst Zinst.
<b>Sonnt.</b>	2 <b>B16. Leodi.</b>	☐h Mars ☉ regen	21 <b>E15. Mat. Ev.</b>	Arburg/donst. v. Gall.
Monta.	3c Lucretia	☿☽ * ☉ duncfel	22 f Mauritius	Basel/auf Sim. Ju.
Zinstag.	4d <b>Franciscus</b>	☿☽ zieler ☿ unstat	23 g Lina Cecilia	Bärn/ zinst. n. Mich.
Mitw.	5e Constans	☿☽ Δh Δ☿ regen	24a Robertus	und zinst. v. S. Ind.
Donst.	6f Angela	☿☽ noch ☿☽ frisch	25b Cleophas	Der/den lest. donst.
Freitag.	7g Judith S.	☿☽ auf ☿ * trüb	26c Eyprianus	Brugg/den 2. Zinst.
Samst. 41.	8a Almelia Vom Wassersüchtigen /	☿☽ ☿ ☉ unlustig	27d Cosmus Evangel. Luc. 7.	Bürz/2. mit. n. Gall.
<b>Sonnt.</b>	9 <b>B17. Dion.</b>	☉ 1. Uh. 25. m. N. hell	28 <b>E16. Wenc.</b>	Burgdorf/mit. n. Ga
Monta.	10c Gedeon	Δ☿ Schwerdt wind	29 f Michael	Erlebach/dö. v. Gall.
Zinstag.	11d Burckhard	☿☽ ☿ ☿ reissen	30g <b>Ursus Hier.</b>	Hasli/den erste Mit-
			<b>Weinmonat.</b>	woch nach Michaeli.
Mitw.	12e Walfrid	Δ☿ und ☐☿ nebel	1a Remigius	Hutwyl/mit. n. Gal.
Donst.	13f Maximin.	☿☽ Blut/ ☿ kalt	2b <b>Leodigarius</b>	Liechstal/m. n. Mich.
Freitag.	14g Calixtus	*☿☽ ☐☿ Δ☉ ☉☿	3c Lucretia.	Lucern/auf Leodega.
Samst. 42.	15a Aurelia Vom fürnehmsten Ge-	☿☽ Δh ☿☽ ☿ wind	4d <b>Franciscus</b>	Lucens/den leh. mit.
<b>Sonnt.</b>	16 <b>B18. Gall.</b>	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	Evangel. Luc. 14.	Murten/mit. n. Mi.
Monta.	17c Lucina	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	5 <b>E17. Const.</b>	Menenfeld / Müm-
Zinstag.	18d <b>Lucas Eva.</b>	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	6f Angela	pelgard/mö. n. Mich.
Mitw.	19e Ptolomeus	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	7g Juditha S.	Olten/zinst. n. Si. J.
Donst.	20f Wendelin	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	8a Almelia	Desch/ freyt. n. Gall.
Freitag.	21g <b>Ursula</b>	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	9b Dionysius	Rapperswil/ mitw.
Samst. 43.	22a Cordula Vom Sichtsüchtigen /	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	10c Gedeon	vor Dionisij.
<b>Sonnt.</b>	23 <b>B19. Seve.</b>	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	11d Burckhard	Nythenbach/den leh-
Monta.	24c Salomea	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	Evangel. Matth. 22.	ten Zinstag.
Zinstag.	25d Crispinus	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	12 <b>E18. Walfr.</b>	Röttschmüd/zi. n. Ga.
Mitw.	26e Almandus	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	13f Maximus	Sanen/auf den 27. t.
Donst.	27f Columbus	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	14g Calixtus	Schüpfen/erst Zinst.
Freitag.	28g <b>Sim. Jud.</b>	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	15a Aurelia	Schwarzenburg/den
Samst. 44.	29a Marcissus Des Königes Hochzeit /	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	16b <b>Gallus</b>	letsten Donst.
<b>Sonnt.</b>	30 <b>B20. heo.</b>	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	17c Lucina	Schweiz/ Gallentag
Monta.	31c Wolffaang	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	18d <b>Lucas Eva.</b>	Signau/den 1. donst.
	Auffgang 6. Uhr/	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	19 <b>E19. Ptol.</b>	Solothurn/ Mitw.
	14. min. Niedergang 5. Uhr/46. min.	☿☽ ☐☿ ☉ gelind	20f Wendelin	nach Gallen-Tag.

Wiel schließen öfters einen Rath/  
Jedoch weil Gottes Ehr und Gnad

Nicht vor zum End-Zweck aufgestelt/  
Kommt selbiger nicht zum Effect.



in **E. Monats Zustand.**

Wiederumb den 1. dieses kommet das erste Quartal / mit  $\Delta \delta \epsilon$  / und gibet überall unstätes Wetter.

Der Vollmond den 9. / zeigt uns  $\star \gamma \delta$  / und darbey kühes Wetter / mit Nebel und Reiffen.

Das letzte Quartal den 17. / bringet  $\delta \delta \gamma$  / und zugleich starcke Winde / mit Regen.

Der Neumond den 23. / hat  $\star \gamma \epsilon$  / und lencket sich zu einer überall feuchten Zeit.

Das erste Quartal wiederum den 31. / will sich kalt anlassen / und zu Schnee neigen.

des Herrn Residenten Stall-Reister / in Türkischer Kleidung / auf dessen jeder Seiten ein in roth- und gelbem Tuch auff Türkisch gekleidter Laquey ein weißes Wind-Piecht truge. 5. Kamen des Herrn Residenten 3. statlich-Türkis. Hand-Pferde hinter einander / welche sammerlich mit schweren Masib-silbernen / und vergüldtem Zaum / Zeug und Steig-Bügel / dann auff Türkisch mit langen bisz auff die Erde hangenden / theils von Chinesischem Goldstuck / theils reich mit Silber und Gold gestickten Schabracken gezieret gewesen: auch ein jedes von einem in roth-feinem Tuch / mit schwarzem Marter außgeschlagene gelben Hauben / und gelb seidenen Binden umb den Leib auff Türkisch gekleidten Reit-Knechten geführet worden. 6. Ritte der Kayserl. Herr Resident in einem langen von Silberstuck / und mit schönstem Zobel gefütterten Capaniza / oder prächtig-Türkischem Staats-Kleid / auff dem Kopff eine weiße / mit Zobel außgeschlagene / und mit einem schwarzen mit Ruinen besetzten Raiger-Busch besteckte Fau en tragend / auff einem Aegyptischen Perdt / dessen Zaum / Zeug und Steig-Bügel von Masib-Silber / auch theils eingelegt / und theils / gleich wie die Pistolen / mit

Weinmonat hat XXXI Tage.



**D**ie große Wunder-Fraub / auß Escots Thal geböhren / Von zwey an einer Stang getragen außerkohren /

Ihr Grösse zeigte an / was Canan für ein Land Der theursten Güte sey / den Epäheren wohl bekandt.

Bestärck dich Israel! bewundre diese Trauben / Die dir versiegelt thut / wie deinem Gott zu glauben.

Kan dich der Borgeschmack / so munder-süß erlaben?

Was wirst du sprechen dann / wann du wirst alles haben /

Was dir dein Bundes-Freund / verheissen hat zu geben /

Das kanst du Gläubiger mit größter Freud erleben.

Auch unser Lande trägt / durch unbediente Güter / Zwar nit so groß wie dort / dennoch von milder Blüte /

Ein reichen Überfluß von köstlich gutem Trancke /

Daß mancher sich darob / durch Mißbrauch machet francke /

Wann mancher nicht vom Wein / sich so beträuschen wurde /

Möcht er noch tragen wohl / sein schwere Leibes-Burde.

Das Herze nicht beschwäret wird / der Geber nicht geschändt /

Viel tödtens Leid und Laster-Gift der Seele abgewende /

O daß du dürsten thätst nach jenem Trauben-Blut / So jener Creuzes-Walck dir fließen laßt zu gut.



XI. Monat	NOVEMBER. Wintermonat.	Himmels-Spiegel der Planeten	Alt Wintermonat.	Jahrmärckt im Wintermonat.
Zinstag	1d <b>Aller Heill.</b>	Δ 8 2 0 2 hell	21g <b>Ursula</b>	Aelen/ den 1. Freyt.
Mitrop.	2e <b>Aller Seel.</b>	† 8 Δ 0 18 kalt	22a <b>Cordula</b>	Arau/ den 2. Mitw.
Donst.	3f <b>Theophil.</b>	† 8 Viel 0 wind	23b <b>Severinus</b>	Arberg/ den 2. Mitw.
Freyt.	4g <b>Sigismund</b>	† 8 0 4 7 reiffen	24c <b>Salomea</b>	woch nach Sigis.
Samst.	5a <b>Malachias</b>	8 7 <b>Millionen</b> dunckel	25d <b>Crispinus</b>	Aeschi/ den 1. Mitw.
45.	Des Königs Sohn gesund	Joh. 4.	Evangel. Matth. 20.	Baden/ im Aergau/
<b>Sonnt.</b>	6 <b>B21 Leonh.</b>	† 8 Δ 2 8 2 tufft	26 <b>E20 Alman.</b>	auff Othmar.
Mont.	7c <b>Florentin</b>	8 5 <b>Sor.</b> schneelufft	27f <b>Columbus</b>	Vöru/ mitw. v. Andr.
Zinst.	8d <b>Claudius</b>	0 5 u. 53m B. wolcken	28g <b>Simon Ju.</b>	Desanson/ Zinstag
Mitw.	9e <b>Theodorus</b>	□ 2 gen * 0 kalt	29a <b>Marcissus</b>	nach Martini.
Donst.	10f <b>Thadeus</b>	† 8 * 2 8 dunckel	30b <b>Theonestus</b>	Der/ den 1. Donnst.
Freyt.	11g <b>Mart. Bis.</b>	Δ 8 * 2 find/ regen	31c <b>Wolfgang</b>	Miel/ den 9. Tag.
Samst.	12a <b>Ursatius</b>	0 Δ 0 □ 8 0 kalt	<b>Wintermona.</b>	Brien/ den 2. Mit.
46.	Des Königs Rechnung/	Matth. 18.	1d <b>All Heiligen</b>	Büren/ lest. Mitw.
<b>Sonnt.</b>	13 <b>B22. Bric.</b>	* 2 8 Wie □ 8 regen	Evangelium Joh. 4.	Burgdorf/ Donnst.
Mont.	14c <b>Fridericus</b>	* 8 □ 8 4 gelind	2 <b>E21 All Seel.</b>	vor Martini.
Zinst.	15d <b>Leopoldus</b>	0 11. u. 57. B. wind	3f <b>Theophilus</b>	Coffman/ den 2.
Mitw.	16e <b>Othmar</b>	* 8 * 8 man unklar	4g <b>Sigismund</b>	Donnerstag.
Donst.	17f <b>Casimirus</b>	† 8 * 0 0 unlustig	5a <b>Malachias</b>	Entli/ den 2. Mitw.
Freyt.	18g <b>Eugenius</b>	† 8 viel 4 regen	6b <b>Leonhardus</b>	Frutigen/ den 25 Tag
Samst.	19a <b>Elisabetha</b>	* 2 8 8 7 * kalt	7c <b>Florentinus</b>	Freiburg/ auf Marti.
47.	Vom Zins = Groschen /	Matth. 22.	8d <b>Claudius</b>	Langenthal/ Zinstag
<b>Sonnt.</b>	20 <b>B23. Amos</b>	† 8 8 8 8 feucht	Evangel. Matth. 18.	nach Conrad.
Mont.	21c <b>Mar. Ops.</b>	8 8 * 0 0 dunckel	9 <b>E22. Theod.</b>	Lausanne/ erste donn.
Zinst.	22d <b>Cecilia</b>	0 6. u. 53. m. B. wind	10f <b>Thadeus</b>	Lauderen/ den 1. mit.
Mitw.	23e <b>Clemens</b>	* 8 0 in 8. reiffen	11g <b>Martin Bis.</b>	Lutry/ den lest. don.
Donst.	24f <b>Chrysosto.</b>	† 8 zum 2 dunckel	12a <b>Ursatius</b>	Melkingen/ auf Conr.
Freyt.	25g <b>Catharina</b>	0 * 8 4 wolcken	13b <b>Briccius</b>	Milden/ den 3. Mit.
Samst.	26a <b>Conradus</b>	□ 8 * 0 * schnee	14c <b>Fridericus</b>	Morsee/ den 3. Mit.
48.	Christi Eintritt zu Jeru-	salem / Matth. 21.	15d <b>Leopoldus</b>	Murten/ 2. Mitwoch
<b>Sonnt.</b>	27 <b>B1. Ad. Jer.</b>	† 8 Krieg 8 gelind	Evangel. Matth. 22.	vor Andreas.
Mont.	28c <b>Geroldus</b>	Δ 8 erfindt. nebsicht	16 <b>E22. Othma.</b>	Neuf/ den lest. don.
Zinst.	29d <b>Satur.</b>	0 11. u. 23. m. N. trüb	17f <b>Casimirus</b>	Deich/ den lest. don.
Mitw.	30e <b>Andreas</b>	† 8 * 2 8 wolcken	18g <b>Eugenius</b>	Olen/ mont. u. A. S.
			19a <b>Elisabetha</b>	Petterlingen/ Donst.
				vor Martini.
				Rheinfelden/ Donst.
				nach Martini.
				Roll/ frey. u. dem 11.
				Schafhaus/ auf Mar.
				Sitten/ sam. u. Mar.
				Sursee/ mont. nach
				Aller Heiligen.
				Wies/ den lest. zinst.
				Widerseen/ Mitwoch
				vor Catharina.
				Welsch = Neuburg /
				den 4. Tag.
				Wylisburg/ den 13.
				Yfferden/ jun. n. Cat.
				Zoffingen/ auff Oth.

Man ändert als in einem Land /  
Und macht viel Neuerung bekandt.

Ein frembder Handel spinnt sich an /  
Niemand sich darein finden kan.

279678 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31.



\* in d. Monats Zustand.

Der Wintermonat gibet eine kalte Luft / und wann es hell wird / auch Reiffen.

Der Vollmond den 8 / hat bald darauff \*Z/ und bringet ein unruhiges Regenwetter.

Das letzte Quartal den 15 / und folgendes \*H/ seynd ganz zu dunkeltem Wetter geneiget.

Der Neumond den 22 / samt □Z/ machen an dem Himmel ein dunkles Gewölcke / mit Schnee.

Das erste Quartal den 29 / und folgendes \*Z/ wollen diesen Monat mit Kälte enden.

mit Steinen besetzt / ingleichen der Sattel kostbar gestickt / dann mit einer auff grünem Tuch von Massiv = Gold reich durch und durch gestickten / bis auff die Erde hangenden Schabracken auff das schönste / Türckischer Art nach / nebst an gebundenem Türckischem Säbel und Pustockan gezieret gewesen / zu dessen beyden Seiten auch die auff Türckisch in roth- und gelbem Tuch gekleidte Laqueyen Windviecher trugen / neben dem Pferd aber 2. Heyducken in Hungarischer Kleidung hergiengen. 7. Ritten des Herrn Residenten Bruder / Herz Philipp von Fleischmann / in Teutischer Kleidung / und der Capellan / P. Cazetano di Porto / Ordin. Francisc. ein Portugeser von Geburt. 8. Ritten die Kayserliche Dolmetscher / Herz Heinrich Forner von Sonnenhold / und Herz Daniel Joseph von Vand / in Türckischer Kleidung. 9. Ritten die Kayserliche Sprach-Knaben / Herz Johann Adam Wener / Herz Johann Gottschalk / Herz Michael Petrowitz / Herz Johann Gös / Herz Johann Adam Sigla / in Türckischer Kleidung. 10. Ritten des Herrn Residenten Secretarius / Herz Johann Adam Wahr / und der Cammer-Diener in Teutischer / wie auch der Page in Hungarischer Kleidung.

Wintermonat hat XXX. Tage.



Nun sangt der Himmel an / sich völlig zu verkehren /

Statt hellen Sonnen, Scheins erblickt man trübe Zeit ;

Der Schnee sangt jetzt an die Hitze zu verzehren /

Der sich in grosser Mäng auff unsre Acker streut.

Ein jeder ist nunmehr bedacht sich warm zu halten /

Und lebt bey Feuer, Hiß in rechter stolzer Ruh ;

Da unterdeß das Feld / es möchte sonst erkalten /

Der Schnee mit seiner Blut recht feste decket zu.

O Mensch / laß dir doch diß zu einem Beispiel dienen /

Betrachte recht mit Ernst der Zeit Veränderung ;

Laß Gottesforcht bey dir zu allen Zeiten gründen /

Sie ist zur Seligkeit der allernächste Sprung.

Bist du in Frühlingszeit Gott völlig treu gewesen /

Hat Sommer / Winter Herbst dich nicht von Ihm getrennt /

Wirst du in deinem Tod die güldne Worte lesen :

Geh ein / du treuer Knecht / du bist zur Freud ernennet.

D







in ~~der~~ Monats-Zustand.

Der Christmonat gehet winterlich ein/dann er ist kalt/und bringt Schnee-  
Wolcken.

Der Vollmond den 7/ und morn-  
drigs ☐ 4 ♀/ ist überall zum schneyen  
geneiget.

Das letzte Quartal den 14/ist zwar  
nicht so gar kalt / jedoch dunkel/ und  
zum Schnee bereitet.

Der Neumond den 21/ vor dem  
kürzesten Tag / bringet eine kalte und  
unbeständige Zeit.

Das erste Quartal den 29/ will  
den Monat und Jahr mit unlustiger  
Kälte und Schnee zum Ende bringen.

Kleidung. Legtens machten den Beschluß  
20 Mann von der Wienerischen Stadt-  
Gardi; Der Einzug geschah durch das  
Kärntner Thor/ selbige Strassen/ dem  
Stoek im Eisen vorbey/ über den Graben  
und Kohl-Warck in die Kayserl. Burg:  
Bey der Anlangung stiege der Herz Re-  
sident in der inneren Burg ab/ und bega-  
be sich/ samt seinem Gefolg/ so auff dem  
Burg-Platz abgestiegen/ fernerz die Stie-  
gen hinauff/ durch die Kayserl. Trabanz-  
ten- und Ritter-Stuben/ wie auch erste  
Anti-Cammer/ dann von dar in die andere  
Anti-Cammer/ allda sich Ihret Kayserl.  
Majest. würcklich geheimer Rath und Ob-  
rist Hof-Meister/ Ihro Durchl. Herz An-  
ton Florian/ des Heil. Römischen Reichs  
Fürst von und zu Nichtenstein 2c. Grand  
von Spanien und Ritter des guldenen  
Blieses / wie auch Allerhöchstgedachter  
Majestät würcklich-geheimer Rath und  
Obrist-Cammerer / Herz Rudolph Sig-  
mund / des Heil. Römischen Reichs Erb-  
Schatz-Meister / Burggraf von Rheineck/  
und Graf von Sickingendorff 2c. Grand von  
Spanien und Ritter des guldenen Blie-  
ses/ nebst vielen anderen Stands-Perso-  
nen und Cavalieren/ befanden. Nach ei-  
niger Verweilung wurde der Herz Resi-  
dent

Christmonat hat XXXI. Tage.



**D**a nun das Jahr zu Ende geht / und sei-  
ne Lauf vollendet /

Ist billich / daß sich jeder Mensch zu seinem  
Abrechnung wendet /

Und seine ganze Lebens-Zeit mit allem  
Ernst betracht /

Ob er das was er hier gethan/nach Got-  
tes Wort gemacht.

Gewiß ist / daß wir allzumahl gar mannig-  
faltig fehlen /

So daß wir unsre Missethat nicht alle können  
zehlen /

Hingegen uns bewundern macht des  
Schöpfers grosse Huld /

Die da mit unsrer bösen That so lange  
hat Gedult.

Wirst du allhier nicht mit Gewalt den Him-  
mel zu dir reißen /

Kan dich an deinem letzten End kein Mensche  
glücklich preisen ;

Zielst du in deinem Leben nicht des rech-  
ten Glaubens Frucht

In Wercken/ bist du ewiglich gewiß ver-  
dammt / verflucht.

Ach lasse / theur-erkauffter Christ / dir diß zu  
Herzen gehen /

Leb' in der Welt so / daß du kanst dereinst  
vor Gott bestehen /

Und wann am letzten Tage dich Er for-  
dert vor Gericht /

Du statt der Höllen-Finsternuß erblickst  
das Himmels-Licht.

*Handwritten notes in a cursive script, likely a continuation of the text or a separate entry, mentioning dates and names.*



dent zur Kayserslichen Audiens gelassen / in welcher derselbe seinen mündlichen Bericht bey drey  
 Viertel Grund lang allerunterthänigst abgestattet : Nach welcher Abstattung Ihro Kaysersliche  
 Majestät / zu Bezeugung dess darüber geschöpften Allergnädigsten Wohlgefallens / nebst Ver-  
 sicherung aller Kayserslichen Gnaden / dem Herrn Residenten erlaubt / seinen Herrn Bruder /  
 Dolmetscher / Sprach-Knaben / und übrige Officiers zu dem Kayserslichen Hand-Kuß hinein  
 zu führen / nach welchem solche sammentlich entlassen worden. Hierauff hat sich der Kaysers-  
 liche Herr Resident / samt seinem Gefolg / wieder zu Pferd begeben / und ist nach dessen Logirung  
 in den Pfeffersbofferischen Garten / vor dem Stuben-Thor / unter den Weißgärberern gelegen /  
 in guter Ordnung mit größter Vergnügung zurück gekehret.



## Nahmen und Alter

Derer heut zu Tag regierenden hohen Häupteren / Kaysers /  
 Königen / Chur- und anderen Fürsten in Europa.

**P**abst Clemens XI. geboren den 22. Julij  
 1649. ist alt 69. Jahr.  
**Carolus VI.** Römischer Kaysers / ic. geboren  
 den 1. Octobr. 1685. 33. Jahr.  
**Ludovicus XV.** König in Frankreich / geb.  
 den 15. Febr. 1710. 8. Jahr.

**Frantzösische Prinzen seynd  
 folgende :**

**Philippus** / Herzog von Orleans / Regent  
 von Frankreich / geb. 2. Aug. 1674.  
**Ludovicus** / Herzog von Chartres / geb.  
 den 4. Aug. 1703.  
**Monfr. le Duc, Louis Henri de Bour-**  
**bon,** geb. den 18. Aug. 1692.  
**Charles de Bourbon Condé, Comte**  
**de Charolois,** geb. 19. Jun. 1700.  
**N. de Bourbon, Comte de Clermont,**  
 geboren den 15. Jun. 1709.  
**Louis Armand de Bourbon, Prince de**  
**Conti,** geb. den 10. Nov. 1695.  
**Lois Auguste, Duc du Maine, legitimé**  
**de France,** geb. 31. Mart. 1670.  
**Louis Auguste Prince de Dombes,** geb.  
 den 4. Mart. 1700.  
**Louis Charles, Comte d'Eu, geboren**  
 den 15. Octob. 1701.

**Louis Alexandre, Comte de Thoulouse,**  
 legitimé de France, geboren den  
 6. Jun. 1678.  
**Philippe de Vendôme, Grand Prieur**  
**de France,** geb. den 22. Aug. 1656.  
**Philippus V.** König in Spanien / geb. 19.  
 Dec. 1683. ist alt 35. Jahr.  
**Ludovicus Philippus** / Prinz von Astu-  
 rien / geb. 25. Aug. 1707.  
**Philippus** / Infant, geb. 7. Jun. 1712.  
**Ferdinandus** / Infant, geb. 23. Sept. 1713.  
**Georgius I.** König in Groß-Britannien/  
 Chur-Fürst zu Hannover / geboren  
 28. May 1660. ist alt 58. Jahr.  
**Georgius Augustus** / Prinz von Wallis/  
 und Chur-Prinz / geboren den 30.  
 Octobr. 1683.  
**Fridericus Ludovicus** / Königlicher En-  
 kel / geb. 31. Januar. 1707.  
**Ernestus Augustus** / Königlicher Herr  
 Bruder / geb. 17. Sept. 1674.  
**Johannes V.** König in Portugal / geboren  
 den 24. Octob. 1689. ist alt 29.  
 Jahr.  
**Franciscus** / Königlicher Herr Bruder /  
 geb. 23. May 1691.

Fridericus